

Presseinformation

HA 08-07

Anwendungen / Applikationen,
Constantin Hang GmbH, Göppingen

24.09.2007

Flexibel und kreativ auf Kundenwünsche eingehen

Der Maschinenbau erlebt zurzeit eine regelrechte Boomphase. Die Investitionsbereitschaft der Kunden wächst, die Auftragsbücher sind voll wie schon lange nicht mehr und deutsche Maschinen sind besonders gefragt. Wer seinen Kunden besondere Lösungen bietet, die neben High-Tech und Zuverlässigkeit auch die Wirtschaftlichkeit berücksichtigen, kann jetzt punkten. Beim Papierbohren überzeugt die Constantin Hang GmbH aus Göppingen ihre Kunden regelmäßig mit genau auf die Anforderungen abgestimmte Maschinen, die maximale Produktivität bei optimaler Wirtschaftlichkeit bieten. Drei Beispiele zeigen flexible Lösungen des 1869 gegründeten Familienunternehmens, bei denen andere zum Teil abgewunken haben.

Als die Hanauerland Werkstätten im badischen Kehl ihre Produktion von Flip-Charts erhöhen wollen, fragt man bei Hang an. Schließlich hat man mit der aktuellen Hang-Maschine zum Bohren der sechs großen Löcher, an denen das Flip-Chart-Papier aufgehängt wird, gute Erfahrungen gesammelt. In den Hanauerland Werkstätten arbeiten derzeit über 460 Beschäftigte in vier Werkstätten und werden betreut. Sie verarbeiten unter anderem Papier zu Papierprodukten für den Bürobedarf. Ein Schwerpunkt in der Papierweiterverarbeitung ist die Herstellung von Moderationsartikeln. Aufgrund der gewachsenen Nachfrage soll die Kapazität erweitert werden. Zum Einsatz kommt nun eine Hochleistungs-Papierbohrmaschine Typ 207-10 von Hang mit Tangentialkettenantrieb der Bohrspindeln. Um die zwei mal drei Löcher mit großen 15 Millimeter Durchmesser wirtschaftlich zu bohren, kommen zwei Standardbohrköpfe für 3–20 mm Bohrbereich und zwei Doppelspindel-Bohrköpfe mit 30 mm Festabstand und 3–15 mm Bohrbereich zum Einsatz. Die Bohrköpfe verfügen über einen Bohrlängenausgleich von bis zu 6 mm, der den Einsatz unterschiedlich langer, vor allem nachgeschärfter Bohrer bis maximal 70 mm Länge zulässt. Der kurvengesteuerte Bohrerantrieb sorgt für eine gleich bleibende Bohrgeschwindigkeit über die gesamte Bohrtiefe. Es können Stapel bis zu 60 mm Höhe gebohrt werden. Als Kühl- und Schmiereinrichtung für die Bohrer kommt eine Impulsschmierung an der Innenseite mit Makro-Öldosier- und Vernebelungseinheit zum Einsatz. Außergewöhnlich ist der große Tisch, der an die ausladenden Abmessungen der Moderationspapiere angepasst ist. Der automatische Tischhub ist stufenlos regelbar zwischen 4 und 22 Hüben, die Bohrerzahl von 250 bis 1700 Umdrehungen pro Minute. Über eine Drehzahlanzeige erfährt der Anwender die aktuelle Drehzahl. Der Kunde freut sich über die moderne Produktionserweiterung, über die er seit Frühjahr 2007 verfügen kann. Die alte Maschine hat er gerade zu Hang geliefert, um sie überholen zu lassen.

Kontakt und Informationen:

Constantin Hang GmbH, Reiner Eisele, Ulmer Straße 32, 73037 Göppingen
Tel 07161 / 60 05-30, Fax 07161 / 60 05-78, www.hang.de, reisele@hang.de

Bohrer sorgen für den Durchblick

Eine besondere Anforderung stellte auch die Buchbinderei Raymund Henrich in Feldkirchen. Für einen Kunden erhält eine klebegebundene Broschüre im Format DIN A4 in der Mitte ein großes Loch von 30 Millimeter Durchmesser. Diese Bohrung hat keinerlei Funktion sondern dient reinen Marketingzwecken. Das ungewöhnliche Loch in einem Katalog soll die Aufmerksamkeit der Leser sowie die Erinnerung fördern und letztendlich die Bekanntheit erhöhen. Außergewöhnlich für Papierbohrmaschinen ist der große Randabstand von 105 Millimetern.

Die Constantin Hang GmbH lieferte Anfang des Jahres eine modifizierte Standardbohranlage, die diese Anforderungen erfüllt. Zum Einsatz kommt eine Mehrspindelbohranlage Typ 240-00 mit integrierter Rüttelstation sowie Anlage- und Auslageband für Papierstapel bis maximal 76 Millimeter. Mit vier Bohrköpfen, stufenlos einstellbarem Bohrhub, regelbarer Bohrdrehzahl von 150 bis 2500 U/min sowie regelbarer Hubgeschwindigkeit von 5 bis 80 mm/s lassen sich Papiere im Format von 105 x 148 mm (A6) bis zu 240 x 320 mm bohren. Kunden bohren mit dieser Standardmaschine die unterschiedlichsten Bohrbilder bis zu Multi- und Filofax-Lochungen. Für die spezielle Anforderung der Buchbinderei Henrich hat Hang einen komplett austauschbaren Stapelanschlag dazu geliefert, der das Bohren von Papier im Format bis zu 310 x 340 mm zulässt. Das Besondere jedoch ist die Anpassung für die Bohrung mit beachtlichen 30 mm Durchmesser in der A4-Mitte. Hang rüstete die Maschine so um, dass der vom Kunden gestellte Bohrkopf verwendet werden kann, ohne die Flexibilität der Maschine für andere Aufträge einzuschränken. Das stellte hohe Anforderungen an die Maschinenbauer, sodass andere Anbieter sich die Lösung nicht zutrauten.

Akten sicher aufbewahren und archivieren

Ein besonderes Lochbild fertigt auch das Druckhaus Kay in Kreuztal für einen Kunden. Um Karteiakten für Archivierungssysteme zu fertigen, müssen in Papier der Stärke 80 und 170 g/qm und im Format von 280 x 297 mm bis 480 x 297 mm mittig zwei mal vier Löcher mit festem Lochabstand gebohrt werden. Die beiden Lochreihen müssen sehr exakt positioniert sein, denn das Papier wird anschließend mittig gefalzt, sodass die Lochbilder genau übereinander liegen.

Im Herbst 2007 kommt eine Mehrspindelbohranlage Typ 240-02 von Hang mit integrierter Rüttelstation sowie Anlage- und Auslageband für Papierstapel zur Auslieferung. Vier Doppelspindel-Bohrköpfe mit 20 mm Festabstand und hintereinander angeordneten Spindeln bohren in Abhängigkeit von Stapelhöhe und Papierqualität bis zu 600 Stapel pro Stunde. Der tiefe Anschlag mit einem verstellbaren Randabstand von 140 bis 240 mm und die hintereinander angeordneten Bohrspindeln sind ungewöhnlich. Die Constantin Hang GmbH hat auch hier mit Flexibilität und konstruktiver Kreativität Lösungen hervorgebracht, die den Kundenwünschen entsprechen und wirtschaftliches Produzieren außergewöhnlicher Aufträge ermöglichen.

5.702 Zeichen

Bei Abdruck bitte zwei Belegexemplare an SUXES